

Dem Gesangverein
Liedertafel NEU-ULM

Sängerspruch:

Tenöre. 
 Bässe. 

Hehrer Ge sang, der mehret die Kraft, woget zum Himmel, der Ei nigkeit schafft.

DREI KIEDER

für

vierstimmigen Männerchor

componirt
 von

Pyrrill Kistler.

OP. 33.

2284^a

N^o1. Abschied. N^o2. Nun da so warm. (Oskar Partitur Mk. 1.-

2284^b

von Redwitz.) N^o3. Wehmuth. Stimmen " 1.-

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in Vereinsarchiv. Den Verträgen gemäß deponirt.

MÜNCHEN, JOS. AIBL.

Dem Gesangverein
„Liedertafel NEU-ULM“

Sängerspruch:

Tenöre. 
 Bässe. 

Hehrer Ge sang, der mehret die Kraft, woget zum Himmel, der Ei nigkeit schafft.

DREI KINDER

für
 vierstimmigen Männerchor
 componirt
 von

Cyrrill Kistler.

OP. 33.

2284^a N^o1. Abschied. N^o2. Nun da so warm. (Oskar Partitur Mk. 1. -
 2284^b von Redwitz.) N^o3. Wehmuth. Stimmen „ 1. -

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in Vereinsarchiv. Den Verträgen gemäß deponirt.

MÜNCHEN, JOS. AIBL.

Jede wie immer geartete
Vervielfältigung der Partitur
oder einzelner Stimmen wird
nach den bestehenden Gesetzen
bestraft.

Nº 1. Abschied.

Etwas lebhaft.

Cyrril Kistler, Op. 33.

Tenor I. *f* Ich zie - he so lu - stig zum Thor hin - aus, als

Tenor II. *f*

Bass I. *f*

Bass II. *f*

ob's ein Spass nur wär; das macht, es wallt fein - Lieb - chens Bild gar

mf freund - lich vor mir her; da merk ich denn im Her - zen bald ob

mf

mf

mf

München, Jos. Aibl.

2284^a

Eigenthum des Verlegers.

Stich und Druck von Engelmann & Mühler in Leipzig

dort o - der hier; ich ge - he fort, ich keh - re heim, ich zie - he doch

geh ich fort, keh rich heim ich

in - mer, doch in - mer zu ihr. 2. Und wer zu sei - nen Lieb - chen reist, dem

ist kein Weg zu schwer, der läuft bei Tag und läuft bei Nacht, und

mf

ruht sich nim - mer mehr; und ob es reg - net ob es stürmt mir

mf

mf

mf

thut kein Wet - ter weh; Es hat mein Lieb - chen mir ge - sagt ein

hat mein Lieb mir ge - sagt ein

ritard.

freund - lich A - de, ein freund - lich A - de.

ritard.

ritard.

ritard.

Nº 2. Nun da so warm.

(Oskar v. Redwitz.)

Mässig.

p *>* *>* *>*

Nun da so warm der Son . nen . schein und da so mild die

p *>* *>* *>*

Lüf . te wehn, musst du aus dei . nen Käm . mer . lein auch

p *>* *>* *>*

fein zum grü . nen Wal . de gehn. froh

f *f* *f* *f*

Und hörst in wun . der hel . lem Schlag

f *f* *f* *f*

lo-cken du ein Vö-ge-lein, so lausch ihm recht, dass es Dir sag, wa-

rum, wa-rum, wa-rum es mag so fröh-lich sein Und siehst du wo im

Dor-nen-reis ein ein-sam Blüm-lein auf-ge-thaut, um des-sen Glanz der

Herr nur weiss, so mach dich recht mit ihm ver-trautl-

Und was dir sagt das

Und was das Blüm-lein spricht, trag's heim und leg's in dei-nen Schrein und,

Vö-ge-lein

f *p* *pp*

lie-bes Kind, ver-lie-r es nicht; und lie-bes Kind ver-lie-r es nicht!

ver-lie-r, ver-lie-r es nicht!

ver-lie-r, es nicht!

ritard. *ff* *rit.* *ff*

N^o 3. Wehmuth.

Getragen.

1. Fer - ne Wol - ken seh' ich zie - hen, gold - ge -

2. Fer - ne Tö - ne hör' ich klin - gen, die, wie

3. Fer - ne Lie - ben grüss' ich seh - nend, längst ver

1. säumt vom A - bend - roth, und es stirbt im letz - ten Glü - hen dort der

2. Gei - ster lis - pel flieh'n, durch die rei - nen Lüf - te drin - gen, zau - ber.

3. gang' - ner Ta - ge Bild, und die Wim - per zu - cket thrä - nend und die

p

1. Tag den sü-ssen Tod, In den dü-ster'n Schlei-er,

2. sü-sse Me-lo-dien. Mit des Ze-phyrs Schwe-ben,

3. Per-le träu-felt mild. Ach die ich ge-grü-sset

p

1. In den dü-ster'n Schlei-er, in den
2. Mit des Ze-phyrs Schwe-ben, mit des
3. Ach die ich ge-grü-sset, ach die

mf

1. in den dü-ster'n Schlei-er hüllt sich ernst die Er-de ein, und schon

2. mit des Ze-phyrs Schwe-ben grü-ssen kaum mein lau-schend Ohr, ru-fen

3. ach die ich ge-grü-sset, trenn-te von mir wei-tes Land, und die

f

dü-ster'n Schlei-er
Ze-phyrs Schwe-ben
ich ge-grü-sset

ff *mf* *p* *pp*

1. walt er, walt er frei-er ü-ber Flur und Hain, ü-ber Flur und Hain.

2. ru-fen in das Le-ben neu-en Schmerz her-vor ü-ber Flur und Hain.

3. Thrä-nen schwindet spurlos, schwindet in den Sand. 1. ü-ber Flur und Hain.

2. neu-en Schmerz her-vor.

3. schwindet in den Sand.

ff *p*